Presse: 15.11.2026

Gauverband KSK
im Chiem- und Rupertigau

Gedenkfeier auf der Kriegsgräberstätte am Hohem Kreuz

Die Geschichte darf sich nicht wiederholen, -

so der Tenor bei der Gedenkrede von Generalleutnant a.D. Erich Pfeffer bei der Gedenkfeier am Hohem Kreuz, für uns gibt es einen klaren Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, überall dort, wo es notwendig ist, ist der Volkstrauertag jedes Jahr wieder ein Tag der Mahnung.

Traditionell lädt das Kreisverbindungskommando (KVK) Traunstein der Bundeswehr am Vorabend des Volkstrauertages zur Gedenkfeier auf der Kriegsgräberstätte am Hohem Kreuz in Traunstein ein. Diese ehrenvolle Aufgabe wird von den Traunsteiner Reservisten, seit der Auflösung der aktiven Truppe – bis zur Verlegung nach Pocking 1997 das Gebirsflugabwehrregiment 8 – danach bis zur Auflösung 2006 das Verteidigungskreiskommando 654, übernommen. Diese Veranstaltung ist die Einzige Gedenkveranstaltung in Bayern, welche offiziell durch die Bundeswehr organisiert und veranstaltet wird. Das Verbindungskommando besteht rein aus Reservisten, welche den Kontakt zwischen der Bundeswehr und dem Landkreis hält und diesen im Katastrophenfall und auch im Zivilschutz berät und unterstützt.

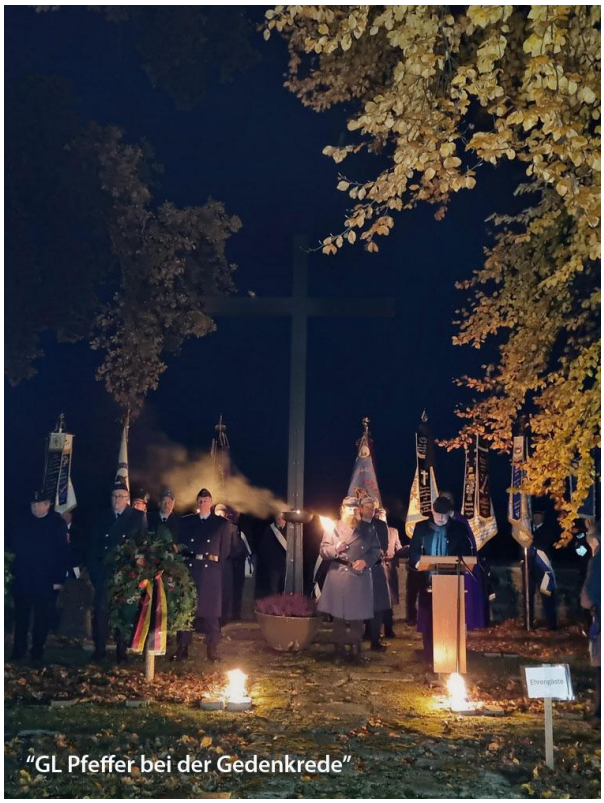
Nach dem Startschuss durch die Surtaler Böllerschützen setzte sich ein langer Zug mit den Teilnehmern vom Parkplatz vor der Kriegsgräberstätte in Bewegung und zog zum Trommelwirbel zum Hohem Kreuz auf der Gedenkstätte. Zu der gutbesuchten Veranstaltung, welche durch den Musikzug der Gebirgsschützenkompanie Traunstein musikalisch untermalt wurde, konnte der Leiter des KVK´s – Herr Oberstleutnant der Reserve Stephan Buchner, der Katholischen Militärpfarrer aus Bad Reichenhall, Militärdekan Thoms Funke, die 2. Bürgermeisterin der Stadt Traunstein, Frau Walburga Mörtl-Körner und Herrn Bürgermeister Michael Wimmer aus Surberg, das Mitglied des Bayerischen Landtags, Herrn Konrad Baur, den Altoberbürgermeister der Stadt Traunstein, Herrn Fritz Stahl, sowie viele anwesenden Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte begrüßen.





Ebenfalls zu dem Gedenken gekommen waren, der Bezirksgeschäftsführer des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge, der Vorstand des Verbandes der Gebirgstruppe und frühere Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Herr Generalleutnant a.D. Erich Pfeffer, der dann auch die diesjährige Gedenkrede hielt, und der Chef des Stabes der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall, Herr Oberstleutnant i.G Füger. Die Vereinigten Krieger und Soldaten Kameradschaften im Chiemgau und Rupertiwinkel wurden durch Gauvorstand Herrn Anton Linner und die aus dem Rupertiwinkel vom Stefan Fritzenwenger vertreten Die Gebirgsschützenkompanie Traunstein stellte den Ehrenzug. Schon in seiner Predigt ging Pfarrer Funke auf die aktuellen Lagen mit den weltweiten Konflikten ein und betete für den Frieden. Bei ihrem Grußwort ging Bürgermeisterin Mörtl-Körner auf die aktuelle Weltweite Lage ein und auch dass die Opfer des 2.Weltkriegs niemals vergessen werden dürfen. In einem weiteren Grußwort bedankte sich der Bezirksgeschäftsführer des Volksbunds deutscher Kriegsgräber, Herr Benedikt Klima, welcher trotz näheren Terminen, extra zu dieser Veranstaltung aus München angereist war, für die Sammlungen und erinnerte an die mehreren Millionen Vertriebenen, welche vor 80 Jahren gerade in unserer Gegend eine neue Heimat finden mussten.


"GL Pfeffer bei der Gedenkrede"


"GL Pfeffer bei der Gedenkrede"

Der Hauptredner der Gedenkfeier war dann Generalleutnant a.D Erich Pfeffer, der den Soldatenfriedhof in Traunstein als Mahnmal für den Frieden bezeichnete. Er ging in seiner Ansprache auch besonders auf die Opfer der Bundeswehr in den Auslandseinsätzen ein. Er empfahl den Anwesenden mal den Wald der Erinnerung mit den Ehrenhainen der Bundeswehr in Schwielowsee bei Potsdam zu besuchen. Dort wird allen Verstorbenen Soldaten der Bundeswehr gedacht. Und dieses Mahnen uns, Frieden ist kein Zustand, sondern eine Aufgabe, für uns ist es der klare Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, so der General

Mit einer Kranzniederlegung, dem Totengedenken und dem Lied vom guten Kameraden und einem Ehrensalut durch die Gebirgsschützen wurde dann allen Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen Soldaten, sowie allen Opfern von Terror und Gewalt gedacht. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied wurde dann die Feier beendet.

Bericht -Text: H.K.

Bilder: Rado Matic